

Ein Stück Pommern in Bersenbrück

Die Heimatstube Greifenhagen bietet Exponate aus vergangenen Zeiten / Wiedereröffnung zum Tag des offenen Denkmals

Miriam Heidemann

Die Heimatstube Greifenhagen im Museum im Kloster in Bersenbrück ist am Sonntag wiedereröffnet worden. Auch die Auftaktveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals im Landkreis Osnabrück feierte das Museum.

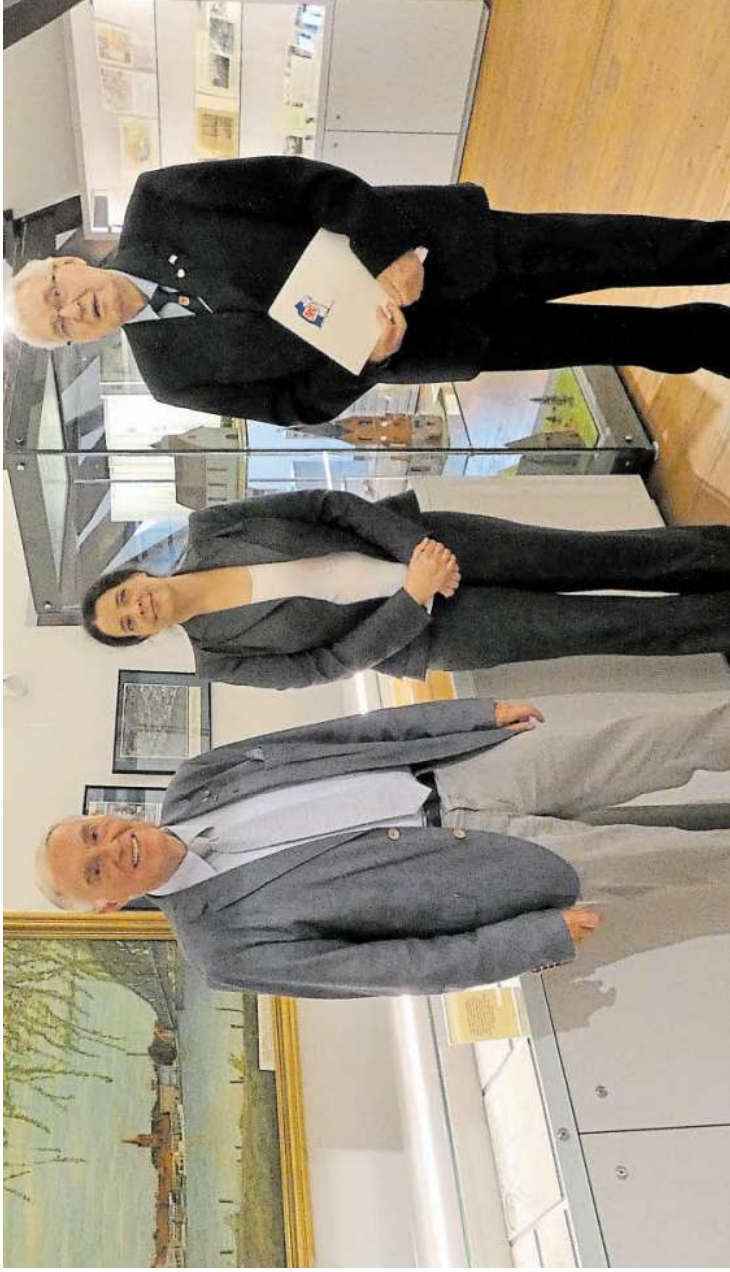
„Pommerland, mein Schönen ist dir zugewandt!“, heißt es im Lied der Pommern von 1851. In der ehemaligen preußischen Provinz galt es als Landeshymne. Für die Flüchtlinge und Vertriebenen aus Hinterpommern hat es als Erinnerung an die einstige Heimat bis heute eine besondere Bedeutung.

Doch auch andere Erinnerungsstücke und historische Dokumente lassen diese alte Heimat nicht gänzlich verloren gehen. Sie haben ihren Platz in der Heimatstube Greifenhagen, eingerichtet im Obergeschoss des Museums im Kloster Bersenbrück, nun wieder eingenommen.

Ein Blick zurück in die Geschichte

Greifenhagen, heute die polnische Kreisstadt Gryfino in Westpommern, ist seit mehr als 60 Jahren mit Bersenbrück verbunden. 1958 übernahm der damalige Landkreis Bersenbrück – nach der Gebietsreform der Landkreis Osnabrück – die Patenschaft zum Kreis Greifenhagen. 1963/64 folgte die Patenschaft zwischen den Städten Greifenhagen und Bersenbrück.

Schon seit diesen Anfängen unterhielt der Landkreis Greifenhagen eine eigene Heimatstube, die zuerst in der Kreisverwaltung,



Stolz auf die neu eingerichtete Heimatstube sind (von links) Franz Buitmann vom Kreisheimatbund Bersenbrück, Dr. Barbara Magen vom Museumsverband Niedersachsen und Bremen sowie Günther Drewitz vom Heimatkreis Greifenhagen. Fotos: Miriam Heidemann

dann im Kreismuseum in Bersenbrück untergebracht war. Nach den Umbauarbeiten und der Wiedereröffnung als Museum im Kloster im Jahr 2018 ist nun auch die Heimatstube in den Museumsräumen neu eingerichtet und für Besucher wieder zugänglich.

„Hier werden die über Jahrhunderte hinweg entstandenen Zeugnisse der deutschen Kulturgeschichte des Kreises und der Stadt Greifenhagen bewahrt, die bei Flucht und Vertreibung unter teils lebensbedrohenden Umständen gerettet wurden“, sagt Franz Buitmann, Vorsitzender des Kreisheimatbundes Bersenbrück. Das in der Heimatstube



Die ausgestellten Exponate und Dokumente informieren Besucher über die Geschichte Greifenhagens.

in größere Zusammenhänge und Fragestellungen zu integrieren.

Die Heimatstuben und ihre Sammlungen seien lan-

dem Motto „Sein und Schein in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“. Die Auftaktveranstaltung im Landkreis Osnabrück fand ebenfalls im Museum im Kloster Bersenbrück statt. Das Museumsgebäude selbst und dessen lange Geschichte stand hierbei im Fokus.

Wegen der Corona-Pandemie musste der Aktionstag im vergangenen Jahr überwiegend virtuell gestaltet werden. Nun konnten aber wieder viele Denkmäler und Museen für Besucher öffnen. Nicht nur als bedeutende Kunstschatze, sondern auch als Zeugnisse früheren Lebens, Arbeits und Handels seien Denkmäler für das Verständnis der heutigen Zeit von unschätzbarem Wert, sagte der stellvertretende Landrat Werner Lager bei der feierlichen Eröffnung.

Spuren der Vergangenheit entdecken

Katharina Pfaff vom Kulturbüro des Landkreises Osnabrück ließ in ihrem Vortrag die Vorzüge und die Geschichte des Museums Revue passieren. So beherrschten den Gebäudekomplex im Laufe seiner gut 800-jährigen Geschichte: zunächst die sakrale Funktion als Zisterzienserkloster, dann als Sitz der Amts- und Kreisverwaltung und schließlich mit kulturellem Auftrag als Kreismuseum. Im Sinne des diesjährigen Mottos riet Pfaff den Besuchern: „Bei Ihrem Rundgang durch das Museum im Kloster kann ich Sie nur ermutigen, nach all den großen und kleinen Spuren der Vergangenheit, die das Gebäude selbst in sich trägt, Ausschau zu halten.“

das Gute und Schöne, aber auch an das Furchtbare, an Elend und Leid. Denn nur so können wir – vor allem in Zeiten, in denen es fast keine Zeitzugehen mehr gibt – aus dem Gestern für Morgen lernen und vermeiden, dass alle zugänglich seien, in denen die zugehörigen Gegenstände gesammelt, aufbereitet und vor allem kontextualisiert werden sollten.

Auftakt zum Tag des Denkmals

Die Wiedereröffnung der Heimatstube Greifenhagen fand anlässlich des Tages des offenen Denkmals statt. Der Aktionstag, der jährlich am zweiten Sonntag im September begangen wird, das, was geschehen ist – an